

Neue Sporthalle eröffnet – was dem Oberbürgermeister aber noch fehlt

Lange haben Schüler, Lehrer und Vereine auf die neue Sporthalle der Oberschule Hoyerswerda warten müssen. Worauf sie sich jetzt freuen können und welchen Wunsch der Oberbürgermeister geäußert hat.

Das Schmuckstück ist eingeweiht, die Oberschule Hoyerswerda hat am Freitag (8. März) offiziell die Verantwortung für ihre neue Sporthalle übernommen. In einer feierlichen Zeremonie, gestaltet von Schülern und dem Lehrerkollegium, wurde Schulleiterin Romy Stötzner der Hallenschlüssel übergeben.

Die Dreifeld-Sporthalle in der Claus-von-Stauffenberg-Straße 40A ist ein echter Hingucker geworden. Sie schmiegt sich flach an den Gebäudekomplex der Schule. Vor dem komfortablen Haupteingang befindet sich ein weitläufig angelegter Parkplatz. Die Umkleiden präsentieren sich großzügig, die Toiletten und Duschbereiche blitzen. Auf den Wegen in den Sportbereich riecht es quasi noch nach Handwerk. In der Halle selbst bleibt der Betrachter erstmal beeindruckt stehen. Die jetzt größte Sporthalle der Stadt wirkt durch ihre Maße, schließlich könnte auf drei Feldern parallel Volleyball gespielt werden. Oder eben Basketball, die Körbe hängen eingezogen unterm Hallendach. Von Toren auf der Platte hingegen keine Spur. Sie stehen ordentlich aufgeräumt in den Geräteboxen.

Auf dem Feld ist trotzdem allerhand Gewusel. Schüler und Lehrer haben es in Beschlag genommen. Auch die Zuschauertribünen, 300 Menschen finden darauf maximal Platz, sind sehr gut gefüllt. Unter den Gästen ist natürlich die Stadtspitze vertreten, dazu Planer und Bauverantwortliche, Vertreter von Vereinen, auch Bautzens

Landrat Udo Witschas (CDU) und Domowina-Chef David Statnik wollen sich wie viele andere diese schönen Momente nicht entgehen lassen.

Großprojekt Sporthalle dauerte zehn Jahre

Es wird gesungen, getanzt und geredet an diesem Feiertag für die Schule. Hoyerswerdas Bürgermeister Mirko Pink (CDU) sieht mit der Sporthalle den letzten Bauabschnitt des Großprojekts Oberschule vollendet. Fast zehn Jahre habe es von den ersten Ideen bis zur Fertigstellung gedauert. Es sei schlichtweg beeindruckend, was hier entstanden ist.

Und Schulleiterin Romy Stötzner freut sich unendlich, dass mit dieser tollen Halle Platz und Raum geschaffen wurde, damit sich Kinder entwickeln und entfalten. Sie könnten jetzt endlich unter hervorragenden Bedingungen auch erleben, was durch Teamgeist erreicht werden kann. Das Warten auf die Halle habe gefühlt viel zu lange gedauert.

Investitionssumme liegt bei 8,7 Millionen Euro

Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh (SPD) hat Verständnis für diesen Satz. Wie wohl alle Mitarbeiter am Projekt hätte auch er sich manches schneller gewünscht, gibt er zu. Es sei ein anstrengender Weg für die Stadt bis zu dieser Dreifeld-Sporthalle gewesen. Insgesamt 8,7

Millionen Euro seien in das Projekt Sporthalle investiert worden, betont der OB. Eine Summe, die für ein Raunen in der Schülerschaft sorgt. Wie Ruban-Zeh erklärt, seien 6,4 Millionen Euro Fördergeld gezahlt worden, das entspricht einer Förderquote von 73 Prozent. Der Grundstein für den Bau wurde im März 2022 gelegt.

Standard für den Schulsport sind in der Regel Zweifeld-Hallen. Dass in Hoyerswerda eine Schippe draufgelegt werden konnte, ist neben dem dringenden Bedarf auch dem Umstand geschuldet, dass die neue Halle für den Vereins- und Wettkampfsport genutzt werden soll. Die Piktogramme für verschiedene Sportarten an den Außenwänden senden dafür ein deutliches Zeichen.

Zweite Anzeigetafel wird noch benötigt

Übrigens Ruban-Zeh wäre nicht Ruban-Zeh, hätte er nicht noch mit netten Worten eine Verbesserung im Blick. Damit die Halle auch richtig für den Wettkampfsport taugt, wäre eine zweite Anzeigetafel nötig. Ein Hinweis, der in der Gästeschar aus Politik, Wirtschaft, Sponsoren und Vereinen sicher verstanden wurde.

Und dann war es endlich so weit: Unter Jubel und Applaus wurde von Mirko Pink und Ines Hofmann-Dubrau, die für die Stadt Hoyerswerda eine tragende Rolle bei der Planung und Umsetzung

des Großprojekts übernommen hatte, symbolisch der Hallenschlüssel an Romy Stötzner überreicht. Glücklicherweise reichte sie ihn in die Höhe und sagte in Richtung ihrer Schüler: „Jetzt haben wir ihn endlich!“

Na dann, Sport frei!

Schüler sagen liebevoll Oschy

Dass ihre Schule auch im vierten Jahr des Bestehens noch ohne Namen ist, stört die Fünft- bis Zehntklässler scheinbar kaum. Sie haben aus der Abkürzung OS-HY in der E-Mail-Adresse längst ihren eigenen Spitznamen gebildet.

Für die meisten Mädchen und Jungen ist ihre Schule heute einfach die „Oschy“. Um den Namen der Bildungseinrichtung gibt es nämlich Streit. Im Jahr 2022 entschieden Schüler, Lehrer und Eltern der Oberschule, sich im Rahmen eines Namensfindungskonzeptes mit drei Persönlichkeiten aus Hoyerswerdas Stadtgeschichte zu beschäftigen: Computererfinder Konrad Zuse, Bildhauer Jürgen von Woyski sowie Liedermacher und Bergmann Gerhard Gundermann. Doch der Name Gundermann fiel durch, aus großen Teilen des Stadtrates und der Bürgerschaft wurde

klare Ablehnung kommuniziert. Die Schule legte das Projekt daraufhin auf Eis. Im Herbst 2023 kamen dann plötzlich zwei neue Vorschläge aus dem Stadtrat: Die AfD plädierte für Seenland-Schule, die SPD schlug Brigitte Reimann als Namensgeber vor. Über diese Initiativen wunderte sich Schulleiterin Romy Stötzner. „Hier läuft gerade was falsch rum“, sagte sie damals enttäuscht. Mit wessen Namen die Oberschule künftig verbunden werden will, müsse aus Lehrer-, Schüler- und Elternschaft kommen – und nicht aus der Stadtpolitik.

Wörter: 913
Autor: Veikko Rößler
Jahrgang: 2024

Mediengattung: Online News
Medientyp: ONLINEMEDIEN
Ausgabe: Einzelausgabe

Visits (VpD): 120.905¹

Unique Users (UUpD): 10.000²

Weblink: https://www.lr-online.de/_path_/7/3/2/3/9/oberschule-hoyerswerda-neue-sporthalle-eroeffnet-_was-dem-oberbuergermeister-aber-noch-fehlt-73239637.html

¹ von PMG gewichtet 01-2024

² gerundet agma ddf Ø-Tag 2023-03 vom 21.04.2023, Gesamtbevölkerung 16+



Schmuckstück für die Schule und Vereine: Am Freitag (8. März) ist an der Oberschule Hoyerswerda eine neue Dreifeld-Sporthalle eröffnet worden.



In der vollen Halle wird Bautzens Landrat Udo Witschas gelauscht, der die rasante Entwicklung in und um Hoyerswerda lobt. Auf den Tribünen finden 300 Zuschauer Platz.



Alles nigelnagelneu: Kabinen wie Sanitärbereiche sind sehr großzügig und natürlich barrierefrei gestaltet.



Schulleiterin Romy Stötzner hat endlich den Schlüssel. Er wurde symbolisch von Bürgermeister Mirko Pink und Ines Hofmann-Dubrau von der Stadtverwaltung Hoyerswerda übergeben.



Die neue Sporthalle soll auch Heimstätte für Vereine werden. Davon künden die Piktogramme an der Außenhülle.



Der offizielle Spatenstich für die neue Dreifeld-Sporthalle fand im März 2022 statt: Damals buddelten Polier Matthias Nicolai, Hoyerswerdas OB Torsten Ruban-Zeh, Schulleiterin Romy Stötzner, Schülersprecher Niklas Wolf und die stellvertretende Schülersprecherin Lea Thiele (v.l.).